

Marianne Krüll

Die Geburt ist nicht der Anfang Die ersten Kapitel unseres Lebens – neu erzählt

Unter Mitarbeit von Flora Frank, Bonn, vollständig
überarbeitete und aktualisierte Neuausgabe

Klett-Cotta

DIE AUTORIN:

Dr. Marianne Krüll, geboren 1936 in Berlin. Mutter von zwei Töchtern und Großmutter, engagierte Feministin, Schriftstellerin, Soziologin. Ehemals Akademische Rätin am Seminar für Soziologie der Universität Bonn. Zahlreiche Buchpublikationen, darunter: »Die Mutter in mir – Wie Töchter sich mit ihrer Mutter versöhnen«; »Käthe, meine Mutter«; »Im Netz der Zauberer – Eine andere Geschichte der Familie Mann«; »Freud und sein Vater«; »Schizophrenie und Gesellschaft«. Viele Artikel in Sammelbänden und Zeitschriften.

Weitere Angaben unter: www.MarianneKruell.de

Klett-Cotta

www.klett-cotta.de

© J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH, gegr. 1659, Stuttgart 1989/2009

Alle Rechte vorbehalten

Fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Verlags

Printed in Germany

Schutzumschlag: Finken & Bumiller, Stuttgart

Foto: PictureNet/CORBIS

Gesetzt aus der Scala von Kösel, Krugzell

Auf säure- und holzfreiem Werkdruckpapier gedruckt

und gebunden von Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-608-94556-0

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Dank	19
KAPITEL 1	
Vom Anfang bis zum Embryo – die ersten acht Lebenswochen	21
Die ersten sensomotorischen Verbindungen	39
Das »Urgehirn« und die übrigen Teile des embryonalen Zentralnervensystems	47
Schlussfolgerungen: Die Welt des Embryos	56
DIALOG I Die Gentechnologie und wir	62
KAPITEL 2	
Mensch-Sein als Fötus – von der achten Woche bis zur Geburt	79
Die motorischen und sensorischen Fähigkeiten des Fötus	82
Die Motorik des Fötus	84
Das Vestibularorgan – Gleichgewichts- und Bewegungsempfinden	90
Die Haut – Taktils Fühlen	93
Die Ohren – Hören	97
Die Augen – Sehen	102
Mund und Nase – Schmecken und Riechen	104
Das Zentralnervensystem des Fötus – Die Kortex-Entwicklung	105
»Tiefenkommunikation« zwischen Mutter und Fötus – das vorgeburtliche Bonding	112
Schlussfolgerungen: Die Welt des Fötus	116

DIALOG II Was ist »Vererbung«?	121
DIALOG III Zur Abtreibung	129
 KAPITEL 3	
Die Geburt	137
Veränderungen der Sinneswahrnehmungen während und kurz nach der Geburt	140
Bewegungsempfinden – Motorik	140
Die Haut – Taktils Fühlen	142
Die Ohren – Hören	143
Die Augen – Sehen	147
Die Nase – Atmen und Riechen	149
Der Mund – Trinken und Schmecken	151
»Tiefenkommunikation« – Das Bonding	153
Das Zentralnervensystem während und kurz nach der Geburt	157
Formen der Geburt	160
Die »normale« Klinikgeburt	161
Die Periduralanästhesie (PDA)	164
Die künstliche Geburtseinleitung	165
Der Kaiserschnitt	166
Die Frühgeburt	170
Geburt auf Bali	174
Schlussfolgerungen: Die neue Welt nach der Geburt – Die Bedeutung der Geburtskultur für das Individuum und die Gesellschaft ...	178
 DIALOG IV Ein Brief an meine Kinder	 187
Nachtrag 1	191
Nachtrag 2 (2008)	191

KAPITEL 4

Mensch-Sein vor der Sprache	193
Das erste Lebensjahr in unserer Kultur	195
Die frühe Säuglingszeit	197
Die Anfänge der selbständigen Erkundung der Welt	203
Die selbständige Fortbewegung	207
Neurophysiologische Veränderungen in der vorsprachlichen Phase	213
Misshandlung und Vernachlässigung	216
Das erste Lebensjahr auf Bali	220
Schlussfolgerungen: Sozialisation in der vorsprachlichen Zeit und ihre Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft	225
DIALOG V Über den Trieb-Begriff	234

KAPITEL 5

Mensch-Sein in der Sprache	241
Anatomische und neurophysiologische Voraussetzungen der Sprachfähigkeit	242
Die Anatomie des Sprechens	242
Neurophysiologische Grundlagen des Sprechens	244
Der Spracherwerb	249
Vorläufer der Sprache	250
Signal – Symbol	252
Vom Ein-Wort-Satz zum grammatisch wohlgeformten Satz	256
Sprache und Interaktion	262
Die durch Sprache entstehenden Welten	269
Die sensorischen Welten in der Sprache	272
Ich – Du	278
Weiblichkeit – Männlichkeit	281
Vergangenheit – Zukunft	285
Fantasiewelten	288
Die Alltagswelt	289
Die »großen« Welten – Transzendenz	291

Sprache: Ursache und Weg zur Heilung psychischer Störungen	293
Jessica	296
Sybil	300
Gehörlosigkeit	302
Schlussfolgerungen: Sozialisation durch Sprache und ihre Bedeutung für das Individuum und die Gesellschaft	306
Sprache und körperlich-sinnliche Innenwelt	307
Sprache und soziale Außenwelt	309
DIALOG VI Von Müttermythen und Männermacht	312
KAPITEL 6	
Schluss: Ein neues Menschenbild	323
DIALOG VII Gibt es Hoffnung?	336
Anmerkungen	338
Glossar	363
Nachweis der Abbildungen	375
Literatur	377